Der Schulbote aus Sachsen.

Sächsische Schul-Zeitung

für

Schullehrer und Schulfreunde

herausgegeben

von Eduin Bauer.

Wahlspruch: „Zu uns komme dein Reich!" — Strebziel: „Lichtverbreitung in Kirche und Schule, Förderung des Reichs der Wahrheit und sittlich religiöser Bildung, Belebung und Vervollkommnung des öffentlichen Unterrichts." — Mitarbeiter: „Wer da berufen ist und erkannt hat, das Eine was Noth thut." —

Preis: vierteljährlich acht Groschen Sächsisch. ☞ Man macht sich auf den ganzen Jahrgang verbindlich. ☜

№ 89. November 1840.

I. Vortrag, gehalten in der Ephoralconferenz sämmtlicher Volksschullehrer der Ephorie Zwickau, den 9. Sept. 1840; von Julius Kell, Rector an der Bürgerschule zu Kirchberg und Vorsteher des Kirchberger Lehrervereins.

I. Bericht über Bestehen und Thätigkeit der Kirchberger Schulconferenzen.

Meine Herren! Unsere Zeit ist eine Zeit der Vereine; Männer desselben Standes und Berufs vereinigen sich hier zu wissenschaftlichen Zwecken, dort zu commerciellen Unternehmungen u. s. w., um durch Besprechung und Berathung, durch gegenseitige Unterstützung und Vereinigung der Kräfte und Mittel Aller, zu einem Gesammtzwecke, einem tiefgefühlten Bedürfnisse der Gegenwart nachzukommen. Zu rasch schreitet unsere Zeit vorwärts; zu mannigfaltig und inhaltsschwer sind ihre Anforderungen an Jedermann; zu gewaltig die das Menschengeschlecht durchglühenden und die Zukunft bedingenden Ideen, als daß der Einzelne den Geist der Zeit zu erfassen und mit ihr gleichen Schritt zu halten vermöchte. Wie könnte im Einzelleben der Brennpunkt der unendlichen wissenschaftlichen und gewerblichen Regsamkeit der Gegenwart sein? Wie Einer allein Alles ausdenken, Alles selbst ausführen, selbst erfahren, was Jeder wissen, Jeder gethan, Jeder erfahren haben sollte?! Das Individuum sucht seine Stärke in der Vereinigung mit Andern, um so aus den Kenntnissen Andrer, aus der Gesammtthätigkeit, dem Gesammtbewußtsein Aller sich selbst zu bereichern, zu vervollkommnen, und den Anforderungen der Zeit Genüge zu leisten. Eine Unzahl von Gesellschaften, Compagnieen, Actienvereinen, gleichwie die Versammlungen der Philologen, Aerzte und Naturforscher und die Synoden der Geistlichen bezeugen das Bedürfniß und die Nothwendigkeit des Zusammentretens: sollten denn da die Vereine der Volkslehrer überflüssig sein? — Auch wir haben unsere Zeit verstanden; Sachsens Volksschullehrer schlafen nicht; wollen nicht zurückstehen hinter der Lehrerwelt der Nachbarstaaten: das zeigen die größeren und kleinern Lehrervereine unseres Vaterlandes; das zeigen auch die Lehrerconferenzen unserer Ephorie Zwickau, welche auf die Aufforderung unseres hochverehrten Herrn Superintendenten, M. Bräunig, gegründet worden sind. —

Nun, meine Herren, soll ich den Nutzen der Conferenzen erst beweisen? Sie wissen Alle, wie umfangsreich die Wissenschaft der Pädagogik selbst, wie mächtig der Aufschwung ist, den das Erziehungswesen in neuerer Zeit genommen, und welche Veränderungen in Hinsicht auf Lehrgegenstände und Lehrmethode, sie herbeigeführt hat; Sie wissen es, was es heißt, Erzieher eines Volk zu sein und eine Zukunft vorzubereiten, welche gesteigerte Ansprüche erfüllen, an Bildung und Gesittung noch höher stehen, noch Vollkommneres leisten soll, als die Gegenwart mit ihrem vielen, vielen Guten. Sie kennen ja auch die Hindernisse, welche einer gesegneten Wirksamkeit und wissenschaftlichen Ausbildung des Lehrers entgegenstehen; bei vieler Arbeit, ungünstige Erfolge; bei allem Eifer,

http://digital.slub-dresden.de/ppn20095650Z/361